

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburger Straße 41, 22083 Hamburg,

Zentrale Vergabestelle – V 234

Jugendbildung Hamburg gGmbH
Wiesendamm 22d
22305 Hamburg

V 234
Hamburger Straße 41
22083 Hamburg

Telefon: [REDACTED]
Telefax: +49 40427965402

Ansprechpartner/in: [REDACTED]

E-Mail: [REDACTED]

Az.:

09.07.2018

**Zuschlag gemäß § 43 Abs. 1 Unterschwellenvergabeordnung – UVgO
Module in der Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen
„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine
Stärken“ – IVK-ESA/ IVK-MSA sowie „Hamburger Werkstatttage 8“ und
„Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA/ IVK-MSA
Öffentliche Ausschreibung Nr. 2018000314, Angebot vom 13.06.2018, 12.36 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für das eingereichte Angebot zu der o. g. Ausschreibung.

Eine eingehende Prüfung aller Angebote sowie deren jeweilige Bewertung sind abgeschlossen und haben ergeben, dass Sie das wirtschaftlichste Angebot abgegeben haben.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung schließt im Auftrag des Hamburger Institutes für Berufliche Bildung (HIBB) mit Ihnen aufgrund Ihres schriftlichen Angebotes vom 13.06.2018 einen Vertrag über die o. g. Module an allgemeinbildenden Schulen in Hamburg gemäß den in der Leistungsbeschreibung vom 25.05.2018 gemachten Angaben sowie den Ausführungen Ihres Angebots. Der Zuschlag wird außerdem unter der VOL-Schein-Nummer 5940001666 erteilt.

Es gelten die von Ihnen angebotenen Preise als Festpreise. Bitte beachten Sie, dass die Leistung nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegt.

Für den Auftrag gelten als Vertragsbestandteile in nachfolgender Reihenfolge:

1. die bekanntgemachten Bedingungen der Behörde für Schule und Berufsbildung zu der zugrunde liegenden Ausschreibung „2018000314“ inklusive der Leistungsbeschreibung vom 25.05.2018,
2. Ihrem Angebot vom 13.06.2018,
3. die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der aktuellen Fassung.

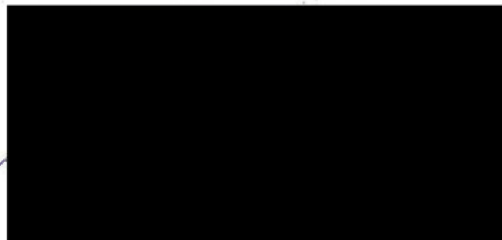
Die Vertragslaufzeit beginnt am 16.08.2018 und endet am 26.06.2019.

Im Hinblick auf § 10 Abs. 2 HmbTG vereinbaren die Parteien:

Dieser Vertrag wird erst einen Monat nach seiner Veröffentlichung im Informationsregister wirksam. Die Freie und Hansestadt Hamburg kann binnen dieses Monats nach Veröffentlichung des Vertrags im Informationsregister vom Vertrag zurücktreten, wenn der Freien und Hansestadt Hamburg nach der Veröffentlichung des Vertrages von Ihr nicht zu vertretende Tatsachen bekannt werden, die sie, wären sie schon zuvor bekannt gewesen, dazu veranlasst hätten, einen solchen Vertrag nicht zu schließen, und ein Festhalten am Vertrag für die Freie und Hansestadt Hamburg unzumutbar ist.

Ansprechpartner seitens des HIBB für die Vertragsabwicklung sowie inhaltliche Fragen sind [REDACTED] Tel.: +49 40
[REDACTED] E-Mail: [REDACTED]@hibb.hamburg.de) und [REDACTED] (T [REDACTED] E-Mail:
[REDACTED]@hibb.hamburg.de) zuständig.

Mit freundlichen Grüßen





Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

- Leistungsbeschreibung -

Öffentliche Ausschreibung

über die

Module in der Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA/ IVK-MSA sowie „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA/ IVK-MSA

gem. Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

Vergabenummer 2018000314

**Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg
Amt für Verwaltung – Finanzen und Zentrale Dienste
Zentraler Einkauf und Beschaffungsstelle
V 234
Hamburger Straße 41
22083 Hamburg**

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES, ANGEBOTSANFORDERUNG UND -WERTUNG	3
1.1	AUSSCHREIBUNGSZIEL UND -UMFANG	3
1.2	NEBENANGEBOTE	4
1.3	KONZEPT	4
1.4	BIETERGEMEINSCHAFTEN	4
1.5	UNTERAUFTRAGSVERGABE	4
1.6	EIGNUNGSBEZOGENE ERKLÄRUNGEN UND NACHWEISE	5
1.7	ANGEBOTSBEZOGENE ERKLÄRUNGEN UND NACHWEISE	5
1.8	SONSTIGE BESONDERE BEDINGUNGEN	6
1.9	HINWEISE ZU DEN ERKLÄRUNGEN UND NACHWEISEN	6
1.10	ZUSCHLAGSERTILUNG	6
1.11	WEITERE INFORMATIONEN, WIRTSCHAFTSAUSKÜNFTEN	7
2	VERTRAGSBEDINGUNGEN	8
2.1	ALLGEMEINE VERTRAGSBEDINGUNGEN	8
2.2	RECHT	8
2.3	ANSPRECHPARTNER	8
2.4	VERTRAGSLAUFZEIT, KÜNDIGUNG	8
2.5	ÄNDERUNGEN DES VERTRAGES	9
2.6	DATENSCHUTZRECHTLICHE BESTIMMUNGEN	9
2.7	SALVATORISCHE KLAUSEL	10
2.8	PREISGESTALTUNG UND -BINDUNG; MINDESTLOHN	10
2.9	HAFTUNG	10
2.10	RECHNUNGSSTELLUNG	11
3	TECHNISCHES LEISTUNGSVERZEICHNIS	12
3.1	ANLASS DER AUSSCHREIBUNG	12
3.2	ARBEITSWEISE	13
3.2.1	Beschreibung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA	13
3.2.2	„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – Aufgabe des Trägers und der Schule	18
3.2.3	„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ IVK-ESA und IVK-MSA – Aufgabe des Trägers und der Schule	19
3.2.4	Beschreibung der „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA	20
3.2.5	Fremdeinschätzung der Kompetenzen	21
3.2.6	Selbsteinschätzung der Kompetenzen	22
3.2.7	Auswertungsgespräch	22
3.2.8	„Hamburger Werkstatttage 8“ Aufgabe des Trägers und der Schule	23
3.2.9	„Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA – Aufgabe des Trägers und der Schule	23
3.3	QUALITÄTSSTANDARDS FÜR DIE SYSTEMATISCHE BEOBACHTUNG BEI HANDLUNGSORIENTIERTEN VERFAHREN	24
3.4	ANFORDERUNGEN AN DIE ZU ERBRINGENDE LEISTUNG	24
3.4.1	1. Teilkonzept	24
3.4.2	2. Teilkonzept	25
3.4.3	3. Teilkonzept	25
3.4.4	4. Teilkonzept	26
3.5	PERSONAL	26
3.5.1	„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA	27
3.5.2	Hamburger Werkstatttage 8“ und die „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA	27
3.6	PERSONALMANAGEMENT: AUFGABEN DER ZUSTÄNDIGEN LEITUNG BEIM AN	27
3.7	ZEITLICHE, RÄUMLICHE UND ÖRTLICHE ANFORDERUNGEN	27
3.7.1	Modul „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA	27
3.7.2	Modul „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA	27

1 Allgemeines, Angebotsanforderung und -wertung

Die Zentrale Vergabestelle (ZVST) weist darauf hin, dass der Bieter gem. § 2 der Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen (HmbBewBed) die Vollständigkeit der Vergabeunterlagen nach Erhalt zu prüfen hat. Werden vom Bieter inhaltliche Unstimmigkeiten oder Unklarheiten, die die Preisermittlung beeinflussen, festgestellt, so hat er sich unverzüglich an die Vergabestelle zu wenden.

Sofern die Vergabeunterlagen über die Veröffentlichungsplattform <http://www.hamburg.de/lieferungen-und-leistungen> oder über das Bieterportal www.bieterportal.hamburg.de heruntergeladen wurden, hat der Bieter eigenverantwortlich Sorge für die **aktuellen und vollständigen** Vergabeunterlagen zu tragen. Der Einwand, dass der Bieter über den Umfang der Leistung oder über die Art und Weise der Ausführung nicht genügend unterrichtet gewesen sei, ist ausgeschlossen.

Bieter werden aufgefordert, das Fragen über die „Bieterkommunikation“ der e-Vergabe innerhalb der dortigen Frist zu nutzen. Die Auskünfte werden automatisch in der „Bieterkommunikation“ der elektronischen Vergabepattform veröffentlicht.

Die ZVST wird zu Fragen Stellung nehmen; ggf. werden die Fragen (anonymisiert) und die entsprechenden Antworten allen Interessenten direkt über die Bieterkommunikation übersandt. Die ZVST behält sich vor, innerhalb der Angebotsfrist Berichtigungen und Ergänzungen zu den Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen und diese allen Bietern über die Bieterkommunikation schriftlich mitzuteilen. Sofern der Umfang oder der Zeitpunkt der Änderungen es erforderlich macht, wird die ZVST die Angebotsfrist verlängern. Der Bieter ist verpflichtet, diese Änderungen bei seinem Angebot zu berücksichtigen.

Das Angebot ist elektronisch abzugeben und mit Hilfe der elektronischen Signatur bzw. der Textform (Name) zu unterschreiben. Die kostenlose elektronische Angebotsabgabe steht Ihnen unter www.bieterportal.hamburg.de zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass Berichtigungen und Ergänzungen in den Vergabeunterlagen nicht zulässig sind und einen Ausschluss des Angebots aus dem weiteren Vergabeverfahren bewirken. Nach dem Einreichungstermin eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

1.1 Ausschreibungsziel und -umfang

Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH), Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) als Auftraggeber (AG) schreibt für die Servicestelle BOSO (Berufs- und Studienorientierung in Hamburg) den Abschluss eines Vertrages über Module in der Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen aus.

Die Neuausschreibung dieser Leistung ist aufgrund der Kündigung eines bisherigen Vertragspartners für ein Los der alten Ausschreibung aus 2017 notwendig geworden.

Ziel dieser Ausschreibung ist es, geeignete Auftragnehmer (AN) zu finden, die im Rahmen der prozessorientierten Hamburger Potenzialanalyse (pHP)

- a) im Jahrgang 8 an Hamburger allgemeinbildenden Schulen „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ und
- b) in Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK-ESA und IVK-MSA) „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“- IVK-ESA und IVK-MSA und „Hamburger Werkstatttage 8“ - IVK- ESA und IVK-MSA anbieten und umsetzen.

Bezirk Hamburg/ Bergedorf	„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“	„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK	„Hamburger Werkstatttage 8“	„Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK
	1801	125	1574	96

Voraussichtliche Teilnehmerzahlen, Stand 16.05.2018

Diese Zahlen sind als Planungsgrundlage zu verstehen. Schwankungen sind möglich, insbesondere bei den IVK-ESA und IVK-MSA-Klassen. Eine Abnahmegarantie besteht nicht. Dem Auftragnehmer werden jedoch mindestens 80 % der ausgeschriebenen Leistung garantiert, sofern der Auftragnehmer die Minderbelegung nicht zu vertreten hat.

Ziffer 3 der Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (HmbZVB-VOL/B) findet keine Anwendung. Es wird darauf hingewiesen, dass durch den Abschluss dieses Vertrages kein Anspruch des Auftragnehmers (AN) gegen den AG auf Lieferung einer Mindestmenge entsteht.

1.2 Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

1.3 Konzept

Mit dem Angebot ist bis zum Ende der Angebotsfrist ein Konzept für die ausgeschriebene Leistung einzureichen. Das Konzept darf max. 10 DIN A4-Seiten (Schritart Arial; Schriftgröße 11) umfassen – sofern ein Konzept mehr als die zugelassen 10 Seiten umfasst, werden diese zusätzlichen Seiten nicht gewertet (die Wertung des Konzeptes endet bei Seite 10 eines Konzeptes). Dieses soll eine Darstellung unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien enthalten:

- Umsetzung der Zielsetzung der Module (für Regelklassen sowie für IVK-ESA und IVK-MSA)
- Personalmanagement (Einstellungen, Regelungen im Vertretungsfall, Konfliktmanagement, Personalführung etc.)

Zu den detaillierten Ausführungen zum Konzept siehe auch Punkt 3.4 der Leistungsbeschreibung sowie die den Vergabeunterlagen beigefügte Bewertungsmatrix.

1.4 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. In diesem Fall ist die beigefügte „Erklärung der Bietergemeinschaft“ ausgefüllt und von allen Mitgliedern unterschrieben bis zum Ende der Angebotsfrist einzureichen.

Bietergemeinschaften sind zulässig, wenn sie im Angebot detailliert beschrieben sind (Benennung des Generalunternehmers zwingend erforderlich). Trotz Bietergemeinschaft muss der Schule gegenüber ein hauptverantwortlicher Ansprechpartner auftreten.

1.5 Unterauftragsvergabe

Der AN darf die Ausführung der Leistung oder wesentlicher Teile davon jeweils nur mit **vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG** an andere übertragen.

Die Verantwortung für die Auswahl der Unterauftragnehmer und die Gestaltung der Unteraufträge liegt beim AN.

Der Bieter muss im Angebot benennen, welche Leistungen an Unterauftragnehmer abgegeben werden sollen. Auch für den/die Unterauftragnehmer sind von Ihnen Angaben gem. Punkte 1.6 und 1.7 dieser Leistungsbeschreibung zu machen.

Des Weiteren gelten die Bestimmungen des § 5 HmbVgG.

1.6 Eignungsbezogene Erklärungen und Nachweise

Für die erforderliche Überprüfung Ihrer Eignung in Bezug auf Fachkunde und Leistungsfähigkeit ist es erforderlich, dass Sie mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist folgendes einreichen:

Anlagen zum Angebot

Eignungsbezogene Erklärungen und Nachweise
<u>Eigenerklärung zur Eignung</u>
Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen.
Bisher durchgeführte Leistungen ähnlicher Art und ähnlichen Umfangs der letzten drei Jahre. Diese können für öffentliche sowie für nicht öffentliche bzw. privatwirtschaftliche Auftraggeber durchgeführt worden sein. Bei diesen aussagefähigen Referenzen sind <i>jeweils</i> <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsumfang, • AG mit Ansprechpartner und Telefonnummer, • Auftragsjahr und Vertragslaufzeit zu nennen. (Diese werden von der Vergabestelle streng vertraulich behandelt) Bei Bietern, die die FHH als AG in den letzten Jahren mit Leistungen ähnlicher Art beliefert haben, ist ein entsprechender Hinweis in den Angeboten anstelle der Referenzen ausreichend.
Qualifikations- und Tätigkeitsprofile des einzusetzenden Personals
Nachweis über eine abgeschlossene Betriebshaftpflichtversicherung (Einzelheiten siehe Punkt 2.6 der Leistungsbeschreibung)
Ggf. Erklärung der Bietergemeinschaft Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen.

1.7 Angebotsbezogene Erklärungen und Nachweise

Zur Überprüfung, ob alle Mindestanforderungen erfüllt werden, ist es erforderlich, dass Sie mit dem Angebot bis zum Ende der Angebotsfrist folgendes einreichen:

Anlagen zum Angebot

Angebotsbezogene Erklärungen und Nachweise	Wertung als...
Einreichung Konzept	Zuschlagskriterium
Einreichung einer Kalkulationsgrundlage, siehe hierzu Punkt 2.8 der Leistungsbeschreibung (die Ausfüllung der Preisangaben auf dem Angebotsvordruck genügt nicht)	Ausschlusskriterium
Vorhandensein sozialpädagogischer Fachkompetenz im Team in Form eines abgeschlossenen Studiums der Sozialpädagogik/-arbeit bzw. Soziale Arbeit (Diplom, Bachelor oder Master). (zu den Zugangsvoraussetzungen des Personals siehe Punkt 3.5 der Leistungsbeschreibung)	Ausschlusskriterium
Erklärung, dass alle Mitglieder des Teams für die Durchführung der Module geschult sind (vgl. 3.5 der Leistungsbeschreibung)	Ausschlusskriterium

1.8 Sonstige besondere Bedingungen

Anlagen zum Angebot

Sonstige besondere Bedingungen
Eigenerklärung zur Tariffreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz. Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen.
Erklärung Scientology Technologie nach L. Ron Hubbard Das entsprechende Formular finden Sie in den Vergabeunterlagen.

1.9 Hinweise zu den Erklärungen und Nachweisen

Für den Fall, dass einzelne Antwortfelder in den Vergabeunterlagen (Eignungskriterien) für Ihre Angaben nicht ausreichen, sind weitere Angaben von Ihnen auf Anlagen, die entsprechend zu kennzeichnen sind, zu machen und mit den Angebotsunterlagen **bis zum Ende der Angebotsfrist** einzureichen.

Nach § 41 Abs. 2 UVgO können Erklärungen und Nachweise, die nicht bis zum Ende der Angebotsfrist vorgelegt wurden, nachgefordert werden. Dies liegt jedoch im Ermessen des AG.

Ausgeschlossen gem. § 42 Abs. 1 UVgO werden Angebote, die - ggf. nach erfolgloser Nachforderung -

1. die geforderten **eignungsbezogenen Erklärungen und Nachweise**

Anlagen zum Angebot

2. die geforderten **sonstigen besondere Bedingungen**

Anlagen zum Angebot

nicht enthalten.

1.10 Zuschlagserteilung

Der Zuschlag wird, sofern alle Mindestanforderungen erfüllt sind, auf das nach § 43 Abs. 1 UVgO wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Alle eingegangenen Angebote werden nach Ende der Angebotsfrist in vier Wertungsstufen geprüft:

- I. Prüfung der formalen Anforderungen nach § 41 i.V.m. § 42 UVgO
- II. Eignungsprüfung nach § 31 Abs. 2 UVgO
- III. Prüfung der Angemessenheit des Preises § 44 UVgO
- IV. Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes nach § 43 UVgO

In die Wertungsstufe IV. kommen nur die Angebote, die die Wertungsstufen I.-III. erfolgreich durchlaufen haben und somit eine einwandfreie Ausführung erwarten lassen. Das wirtschaftlichste Angebot wird über den angebotenen Preis sowie über die Qualität der angebotenen Leistung/ des angebotenen Produkts ermittelt (Zuschlagskriterien). Die Wirtschaftlichkeit ergibt sich aus der Relation des Vergleichspreises zum erreichten Qualitätskennzahl. (Anlehnung an die einfache Richtwertmethode gem. Unterlage für Ausschreibung und Bewertung – UfAB).

Kriterien	Gewichtung in %
Qualität Konzept (siehe Punkt 1.3 sowie 3.4 der Leistungsbeschreibung sowie die beigefügte Bewertungsmatrix)	(100)

Einzelheiten zu den geforderten Angaben sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Die Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis wird mit Hilfe folgender Formel ermittelt:

1. Ermittlung der Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis (Z) mit Hilfe der UfAB-Formel ($Z = L/P$) aus den Leistungspunkten und dem Preis
2. Bildung einer Reihenfolge aller Angebote auf Grund der Kennzahlen für das Leistungs-Preis-Verhältnis.

Die Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis wird mit Hilfe folgender Formel ermittelt:

$$Z(\text{Angebot}) = \frac{L(\text{Angebot})}{P(\text{Angebot})}$$

Definition Formelparameter:

Z(Angebot)	Kennzahl für Leistungs-Preis-Bewertung des zu bewertenden Angebots
L(Angebot)	Leistungspunktzahl (Bewertungspunkte * Gewichtungspunkte) des zu bewertenden Angebots (Qualitätskennzahl)
P(Angebot)	Preis (Euro) des zu bewertenden Angebots

Das wirtschaftlichste Angebot ergibt sich aus dem Angebot mit der höchsten Leistungs-Preis-Kennzahl. Sofern mehr Angebote zuschlagsfähig sind als die zu vergebenen Lose, erfolgt der Zuschlag nach der Reihenfolge der wirtschaftlichsten Angebote.

1.11 Weitere Informationen, Wirtschaftsauskünfte

Die Vergabestelle behält sich vor, bei Bedarf Wirtschaftsauskünfte über einzelne Bieter bei einer Auskunftei (zzt. Creditreform und/oder Bürgel) einzuholen.

2 Vertragsbedingungen

2.1 Allgemeine Vertragsbedingungen

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) sowie die Hamburgischen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (HmbZVB-VOL/B) – jeweils in der gültigen Fassung – werden Vertragsbestandteil.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) des Bieters können zum Ausschluss des Angebotes vom Vergabeverfahren führen. Einzelheiten hierzu unter Ziffer 17. HmbZVB-VOL/B.

2.2 Recht

Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, finden die Regelungen der Leistungsbeschreibung, der HmbZVB-VOL/B, der Aufforderung zur Angebotsabgabe einschl. der Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Leistungen (VOL), die VOL/B und das BGB bzw. der übrigen allgemeinen Normen in dieser Reihenfolge – insbesondere im Falle einander widersprechender Regelungen – Anwendung.

Die in der Leistungsbeschreibung genannten Regeln, Vorschriften und Normen sind ebenso in der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung jeweils gültigen Fassung einzuhalten.

Dieser Vertrag unterliegt dem Geltungsbereich des Hamburgischen Transparenzgesetzes (HmbTG) und wird nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Transparenzportal veröffentlicht werden. Zudem kann er Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

Verträge, die unter § 10 Abs. 2 HmbTG fallen, werden erst einen Monat nach ihrer Veröffentlichung im Informationsregister wirksam. Die FHH kann binnen dieses Monats zurücktreten, wenn der Freien und Hansestadt Hamburg nach der Veröffentlichung des Vertrages von ihr nicht zu vertretende Tatsachen bekannt werden, die sie, wären sie schon zuvor bekannt gewesen, dazu veranlasst hätten, einen solchen Vertrag nicht zu schließen, und ein Festhalten am Vertrag für die Freie und Hansestadt Hamburg unzumutbar ist.

Der Bieter ist gemäß § 7 Abs. 3 HmbTG verpflichtet, bereits im Angebot die Dokumente in geeigneter Form zu kennzeichnen, welche nach seiner Einschätzung Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthalten, und dies ggf. zu begründen. Für durch die Verletzung eines Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisses bei der Veröffentlichung im Informationsregister oder Herausgabe auf Antrag nach dem HmbTG entstehende Schäden haftet die Freie und Hansestadt Hamburg nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

2.3 Ansprechpartner

Von der jeweiligen Bedarfsstelle und dem AN werden jeweils ein/eine Ansprechpartner/-in und ein/eine Vertreter/-in zu Beginn des Vertrages schriftlich benannt. Die Ansprechpartner beider Parteien bzw. deren Vertreter sind für alle Fragen zur Durchführung des Vertrages zuständig und üben die Kontrolle über die Verfahrensabläufe aus.

2.4 Vertragslaufzeit, Kündigung

Der Vertrag wird für die Zeit vom 16.08.2018 bis 26.06.2019 (Schuljahr 2018/19) geschlossen.

Der AG kann den Vertrag fristlos kündigen, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere wenn der AN

- den Mitarbeitern seines Betriebes die ihnen tariflich oder gesetzlich zustehenden

Leistungen ganz oder teilweise vorenthält, oder wenn er in sonstige Weise gegen tarifliche Bestimmungen oder Vorschriften verstößt,

- die übernommene Leistung nicht zu dem vom AG benannten Zeitpunkt beginnt oder nicht in der dem Vertrag entsprechenden Zeit, Art und Weise ausführt und trotz schriftlicher Mahnung nicht Abhilfe schafft,
- schuldhaft gegen die aus Punkt 1.5 dieser Leistungsbeschreibung resultierenden Verpflichtungen verstößt,

oder wenn sonstige schwerwiegende Gründe vorliegen.

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

2.5 Änderungen des Vertrages

Der Leistungsumfang kann nach Bedarf des AG erweitert, verändert oder reduziert werden.

Wird bei einer Leistungsänderung eine erhöhte Vergütung beansprucht, muss der AN dem AG dies gemäß Ziffer 2 der HmbZVB-VOL/B anzeigen. Die Mehrkosten gegenüber der ursprünglich ausgeschriebenen Leistung sind vom AN für den AG nachvollziehbar zu begründen und mit dem AG schriftlich zu vereinbaren.

Eine seitens des AN geplante gesellschaftsrechtliche Änderung während der Laufzeit des Vertrages ist dem AG mit einem Vorlauf von 3 Monaten anzuzeigen. Der AG behält sich vor, den Vertrag aus vergaberechtlichen Gründen zu kündigen. Auf Verlangen des AG hat der AN erneut gem. den Vorgaben der Vertragsunterlagen seine Eignung nachzuweisen. Gelingt dies dem AN nicht, so hat der AG das Recht, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen.

Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform.

2.6 Datenschutzrechtliche Bestimmungen

Der AN ist verpflichtet, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere das Sozialgeheimnis nach § 35 Sozialgesetzbuch (SGB I) und das Datengeheimnis nach § 5 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), einzuhalten.

Der AN verpflichtet sich, den Auftrag sowie sämtliche ihm hierdurch zur Kenntnis erlangten internen Angelegenheiten, Unterlagen und Informationen sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsangelegenheiten des AG auch nach Beendigung des Vertrages vertraulich zu behandeln. Der AN hat geeignete Vorkehrungen zu treffen und steht dafür ein, dass solche Kenntnisse Dritten weder zugänglich gemacht noch sonst wie bekannt werden können.

Der AN hat ferner die Pflicht, die mit der Erbringung der Leistungen beauftragten Personen gemäß § 35 SGB I und § 5 BDSG zu verpflichten.

Der AN hat durch geeignete Maßnahmen und Vorkehrungen gemäß Anlage zu § 9 BDSG Vorsorge gegen unbefugte Systemeingriffe von außen zu treffen. Der AN hat weiter dafür Sorge zu tragen, dass seine Mitarbeiter und etwaige Dritte, denen er sich zur Erbringung seiner Leistungen bedient, ebenso Vorsorge gegen unbefugte Systemzugriffe von außen treffen.

Unter Bezugnahme der hier aufgeführten Verpflichtungen ist insbesondere durch geeignete Vorkehrungen sicherzustellen, dass der AN keine personenbezogenen Daten (Name, Adresse, Ergebnisse und ggf. Empfehlungen) von Schülerinnen und Schülern, die an „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA teilnehmen, an Dritte (z. B. Unternehmen, Verbände, Organisationen etc.) übermittelt. Die erhobenen Daten sind spätestens nach Ablauf des Schuljahres unverzüglich und unwiderruflich zu löschen.

2.7 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, berührt dies nicht die Wirksamkeit des restlichen Vertrages.

2.8 Preisgestaltung und -bindung; Mindestlohn

Die angebotenen Preise sind Festpreise.

Das Angebot weist einen Preis pro Teilnehmer aus. Für die Durchführung der vier Module kann der Auftragnehmer pro Schüler folgende Beträge (inklusive etwaiger Umsatzsteuer) abrechnen:

- a) max. 110,00 EUR pro Schüler für „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“
- b) max. 130,00 EUR pro Schüler für „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA
- c) max. 200,00 EUR pro Schüler für „Hamburger Werkstatttage 8“
- d) max. 225,00 EUR pro Schüler für „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA.

Hiermit sind alle mit der Durchführung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“- IVK-ESA und IVK-MSA sowie für die „Hamburger Werkstatttage 8“ und die „Hamburger Werkstatttage 8“ - IVK-ESA und IVK-MSA in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Kosten abgedeckt. Hierzu gehören auch:

- Kosten für erforderliche Lehrmittel, die den Teilnehmern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden müssen,
- Unfallversicherung der Teilnehmer,
- Sachkosten (z. B. Kosten für Arbeitsmittel, Büromaterial, Telefonkosten, Raummiete) und Verwaltungskosten.

Eventuell entstehende Fahrtkosten für die Teilnehmer werden nicht übernommen.

Aus Sicht des Auftraggebers ist eine tarifliche Einstufung der Gehälter nach TV-L / TV-ÖD oder in enger Anlehnung an diese Tarife beim Auftragnehmer von E 9 TV-L geboten. Eine detaillierte Kalkulation ist mit dem Angebot zwingend einzureichen (vgl. Punkt 1.7 der Leistungsbeschreibung). Aus dieser Kalkulation müssen die geplanten individuellen Personalkosten, die tarifliche Eingruppierung sowie Sachkosten und Overheadkosten (Gemeinkosten) ersichtlich sein. In dem angebotenen Preis sind max. 7% Overheadkosten zulässig.

Die Leistungen des Auftragnehmers sind von der Umsatzsteuer befreit. Das Hamburger Institut für Berufliche Bildung wird hierfür eine entsprechende Bestätigung vorlegen.

Die Berechnung anderer oder zusätzlicher, als im anliegenden Preis-/Leistungskatalog enthaltenen Preise, ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Der AN verpflichtet sich, die von ihm zur Vertragserfüllung eingesetzten Beschäftigten nicht unter den für sie jeweils geltenden gesetzlichen Mindestentgelt-Regelungen, nach der jeweils gültigen Rechtsgrundlage (z.B. nach AEntG und sonstigen bundes- oder landesgesetzlichen Mindestlohnregelungen), zu entlohnen. Auch erst während der Vertragslaufzeit eingeführte Mindestentgelt-Regelungen sind vom AN einzuhalten. Der AN verpflichtet sich ferner, die Verpflichtung zur Einhaltung einer solchen Mindestentgelt-Regelung auch an die von ihm eingesetzten Subunternehmer weiterzugeben und diese Verpflichtung durchzusetzen.

2.9 Haftung

Der AN haftet in vollem Umfang nach den einschlägigen vertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen. Bei der Einschaltung von Nachunternehmern, Erfüllungsgehilfen und sonstigen Beauftragten haftet der AN für sämtliche Pflichtverletzungen so, als wenn er selbst tätig geworden wäre.

Außerdem hat der AN den AG und die Bedarfsstellen von sämtlichen Schadensersatzansprüchen Dritter freizuhalten, die im Zusammenhang mit einer Verletzung der vom AN nach dieser Leistungsbeschreibung übernommenen Pflichten gegen den AG oder die Bedarfsstellen geltend gemacht werden sollten.

Der AN verpflichtet sich, eine diese Haftung abdeckende Betriebshaftpflichtversicherung in folgender Höhe (je Schadensereignis) abzuschließen:

- Personenschäden : 3 Mio. EUR
- Sachschäden: 1 Mio. EUR
- Vermögensschäden: 150 TEUR

Der Nachweis eines entsprechenden Versicherungsvertrages sowie über die zuletzt gezahlte Versicherungsprämie ist innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zuschlagserteilung gegenüber dem AG zu erbringen (siehe auch Punkt 1.6 der Leistungsbeschreibung).

2.10 Rechnungsstellung

Die Zahlung des Rechnungsbetrages durch den AG erfolgt nach vertragsgemäßer Leistung und Rechnungseingang gem. den in den Vergabeunterlagen gemachten Angaben. Rechnungen sind gem. Ziffer 13 der HmbZVB-VOL/B in zweifacher Ausfertigung und unter Angabe der Bestellnummer an die auftraggebende Bedarfsstelle bzw. angegebenen Rechnungsadresse der FHH zu adressieren und einzureichen.

Die monatlichen Rechnungen weisen eine Aufstellung der erbrachten Leistung an einer Schule (inklusive Teilnehmerliste und Teilnehmerzahl) aus.

Die Rechnungen sind monatlich bis zum 10. Kalendertag des Folgemonates beim AG einzureichen.

3 Technisches Leistungsverzeichnis

3.1 Anlass der Ausschreibung

Die zum Schuljahr 2016/17 an den Hamburger allgemeinbildenden Schulen eingeführte prozessorientierte Hamburger Potenzialanalyse (pHP) verfolgt das Ziel, Jugendliche auf die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten und die Übergänge in Ausbildung und Studium zu erleichtern. Dazu sind vielfältige schulische und außerschulische Berufsorientierungs- und Beratungsangebote notwendig.

Die außer- und innerschulischen Angebote sollen stärker verzahnt werden und der daraus entstehende Prozesscharakter soll stärker betont werden, so dass eine Nachhaltigkeit im Berufsorientierungsprozess sichergestellt wird. Auf diese Weise bietet die pHP einen zusammenfassenden, dokumentierenden und reflektierenden Roten Faden im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 der Stadtteilschulen. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Stärken, Fähigkeiten und Interessen in Bezug auf erste berufsübergreifende Anforderungen zu reflektieren und werden motiviert, sich mit eigenen Zielen im Berufs- und Privatleben auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens weiter zu entwickeln. Damit unterstützt die pHP die Schülerinnen und Schüler gezielt bei ihrer begründeten Berufs- und Studienwahlentscheidung und führt zu einer gezielten Anschlussplanung.

Innerhalb der pHP ist das Modul „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ verpflichtender Baustein in Klasse 8 und das Modul „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA verpflichtender Baustein in Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK-ESA und IVK-MSA). Sie sind als impulsgebend für den individuellen Berufsorientierungsprozess einzuordnen.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Auftaktmodul „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA sind die Module „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA als erste berufspraktische Erfahrungen zu verstehen, während der die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufsrichtungen, Branchen, Berufsfelder und Berufsbilder kennenlernen und ihr erstes praktisches Handeln in professionell ausgestatteten Werkstätten erleben.

Eine genauere Beschreibung der prozessorientierten Hamburger Potenzialanalyse (pHP) ist auf der Homepage der Servicestelle BOSO unter <http://servicestelle-boso.de/beschreibung-der-php/> zu finden.

Die „Servicestelle BOSO: Berufs- und Studienorientierung für Hamburg“ ist mit der Koordination und Umsetzung von Maßnahmen der Berufsorientierung an Hamburger allgemeinbildenden Schulen beauftragt, die über die Agentur für Arbeit oder das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden. Das Büro der Servicestelle ist mit 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, die die Schulen zu allen Fragen rund um die angebotenen Maßnahmen betreuen.

Grundlage für die Gründung der Servicestelle BOSO im Jahr 2013 war die Vereinbarung der Freien und Hansestadt Hamburg (vertreten durch die BSB) und der Bundesagentur für Arbeit (vertreten durch die Regionaldirektion Nord) über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung. Ziel dieser Vereinbarung ist es, durch Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung nach § 48 SGB III den erfolgreichen Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Schule in Ausbildung, Studium und Erwerbsleben zu ermöglichen.

Im Sommer 2015 ist die Servicestelle BOSO darüber hinaus mit der Entwicklung der vom BMBF geförderten Bausteine „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA, „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA sowie der „Hamburger Werkstatttage 10“

beauftragt worden, die im Rahmen der prozessorientierten Hamburger Potenzialanalyse im Schuljahr 2016/17 an den Hamburger allgemeinbildenden Schulen eingeführt wurden.

Aufgaben der Servicestelle

- Die Servicestelle BOSO informiert die Schulen über das Modulangebot sowie über die vom BMBF und der Agentur für Arbeit geförderten Bausteine und berät sie bei deren Umsetzung.
- Sie nimmt die Buchungen der Schulen entgegen.
- Sie wählt den passenden Träger aus und vermittelt diesen an die Schulen.
- Sie wickelt das Abrechnungsverfahren ab.

Finanzierung

Die Kosten für „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA sowie für die „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA, wie in dieser Ausschreibung beschrieben, werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) getragen.

3.2 Arbeitsweise

Die Schulen wurden sowohl schriftlich als auch auf den BOSO-Netzwerktreffen über „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ - IVK-ESA und IVK-MSA informiert und haben der Servicestelle BOSO im März 2018 die voraussichtlichen Schülerzahlen für das Schuljahr 2018/19 mitgeteilt bzw. verbindlich gebucht.

Um die „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA zu buchen, haben die Schulen bis Ende März 2018 ein Formblatt ausgefüllt, auf dem sie die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler genannt haben.

„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA sowie die „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA sind gemäß der folgenden Beschreibung durchzuführen:

3.2.1 Beschreibung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA

„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA ist eine 5-6 stündige Veranstaltung, die den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit bietet, eigene Kompetenzen und Talente sowie in ihnen „schlummernde“ Potenziale zu entdecken. Sie haben die Möglichkeit, in erlebnis- und handlungsorientierten Situationen außerhalb der Schule, aktiv individuelle Handlungskompetenzen zu erleben. Sie können sich dabei eigener Stärken bewusst werden sowie berufsrelevante Neigungen und Interessen identifizieren. Dadurch sollen bei den Schülerinnen und Schülern Neugierde und Motivation für ihre schrittweise Auseinandersetzung mit den eigenen Potenzialen geweckt werden.

Die Rückmeldung über die – bei „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA – erfassten Kompetenzen sind im beginnenden Berufswahlprozess als grundlegend zu betrachten, und werden im Laufe der PHP durch weitere Rückmeldungen zu überfachlichen und fachlichen berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, z.B. während der „Hamburger Werkstatttage 8“ / „Hamburger Werkstatttage 10“ oder der Praktika, ergänzt.

3.2.1.1 Sechs Parcours-Stationen

Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen in einer Kleingruppe (bestehend aus jeweils vier (max. fünf) Schülerinnen und Schülern) mit spielerischen Mitteln einen Parcours, der aus sechs Stationen besteht und an denen handlungsorientierte Aufgaben vollzogen werden. Jede der Stationen fokussiert jeweils auf einen der sechs Interessenbereiche nach dem RIASEC-Modell von J. Holland:

- Praktisch-technische Orientierung
- Intellektuell-forschende Orientierung
- Künstlerisch-sprachliche Orientierung
- Soziale Orientierung
- Führend-verkaufende Orientierung
- Verwaltend-ordnende Orientierung

Während der Übungen an den sechs Stationen werden ausgewählte überfachliche Kompetenzen gezielt erfasst, indem die Schülerinnen und Schüler in praxisnahen Alltagssituationen an jeder Station eine Aufgabe absolvieren. Im Parcours sind sechs Aufgaben in Form von Einzelaufgaben, Teamaufgaben und Rollenspielen zu bewältigen. Jede dieser Methoden ist mindestens einmal anzuwenden.

3.2.1.2 Fremdeinschätzung der Kompetenzen

Die zu beobachtenden Kriterien sind genau definiert und decken die Bereiche der Personal-, Methoden- und Sozialkompetenzen ab. Aus allen drei Kompetenzbereichen sind zwei Kriterien festgelegt, die im Laufe des Parcours mindestens zweimal von verschiedenen Experten beobachtet werden.

Es sind auf die jeweilige Aufgabe bezogene klar beschriebene Verhaltensindikatoren zu verwenden, anhand derer die jeweilige Ausprägung der Kriterien erfasst wird.

Verbindlich sind folgende Kompetenzen zu beobachten und zu dokumentieren, die im Bildungsplan der Stadtteilschulen wie folgt beschrieben sind:

Kompetenzraster

Selbstkompetenzen (Selbstkonzept und Motivation):

- zeigt Eigeninitiative und Engagement (*Eigeninitiative*)
- ist motiviert, etwas zu schaffen oder zu leisten und ist zielstrebig (*Zielstrebigkeit/Leistungsmotivation/Motivationsfähigkeit*)

Sozial-kommunikative Kompetenzen:

- arbeitet in Gruppen kooperativ (*Kooperationsfähigkeit/Teamfähigkeit*)
- beteiligt sich an Gesprächen und geht angemessen auf Gesprächspartner ein (*Kommunikationsfähigkeit*)

Lernmethodische Kompetenzen:

- arbeitet und lernt selbständig und gründlich (*Selbständiges Arbeiten/Sorgfalt*)
- hat kreative Ideen (*Kreativität*)

Ausgehend von den im Bildungsplan der Stadtteilschulen verankerten Formulierungen soll, im Hinblick auf die Ergebnisdokumentation in den Schülerportfolios und im Sinne des Roten Fadens der pHP, der Transfer zu den (in den Klammern aufgeführten) Terminologien des Berufswahlpasses bzw. des Berufs- und Studienwegeplans gegeben sein.

Dieses Kompetenzraster ist von dem AN verbindlich einzusetzen. Für die Erfassung und Dokumentation der jeweiligen Merkmalsausprägung ist eine 5-stufige Likert-Skala zu verwenden. Zur Erfassung der Fremdbeobachtungen können Tablets verwendet werden.

3.2.1.3 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

Darüber hinaus nehmen die Schülerinnen und Schüler an jeder der Stationen schriftlich Selbsteinschätzungen zu den genannten Kompetenzen vor. Diese müssen schriftlich in einem Format erfasst werden, das mit den Ergebnissen der Fremdeinschätzung vergleichbar ist. Zu denken ist hier an ein transparentes Ergebnisblatt (Folie) zur Selbsteinschätzung, das zum Abgleich über das Ergebnisblatt der Fremdeinschätzung gelegt wird.

3.2.1.4 Interessenabfrage

Die Schülerinnen und Schüler beantworten an jeder Station Fragen zu dem jeweiligen Interessenbereich.

Es sollen mindestens drei Interessenfragen an den einzelnen Stationen gestellt werden, die das generelle Interesse an der jeweiligen Ausrichtung (nach dem RIASEC-Modell von J. Holland) abfragen.

Beispielfragen:

Praktisch-technische Orientierung:

- Ich baue gern neue Teile in einen Computer ein
- Ich fertige gern etwas nach einem Plan oder einer Skizze an

Intellektuell-forschende Orientierung:

- Ich führe gern Experimente durch
- Ich arbeite gern längere Zeit an der Lösung eines Problems

Künstlerisch-sprachliche Orientierung:

- Ich tue gern Dinge, bei denen es auf Kreativität und Fantasie ankommt
- Ich male, gestalte, schreibe, schauspielere oder musiziere gern

Soziale Orientierung:

- Ich denke mich gern in die Situation anderer Menschen hinein
- Ich mag andere Personen gern betreuen oder pflegen

Führend-verkaufende Orientierung:

- Ich überzeuge andere gern von etwas
- Ich spreche gern für/vor eine/r Gruppe

Verwaltend-ordnende Orientierung:

- Ich sammle, ordne und verwalte gern Dinge
- Ich arbeite gern mit einem Schreibprogramm

Die Antworten zu den Interessenfragen sind auf einer 5-stufigen Likert-Skala schriftlich zu erfassen. Die Auswertung dieser Antworten ist auf dem personenbezogenen Ergebnisbogen wiederzufinden.

3.2.1.5 Auswertungsgespräch

Die Ergebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Anschluss an den Parcours und nach der Beobachterkonferenz in einem Auswertungsgespräch zusammenfassend reflektiert, um im Rahmen der pHP für nächste Schritte dokumentiert zu werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe der Ergebnisse erste Ideen für ihre weiteren Entscheidungen im Berufswahlprozess erhalten, zum Beispiel im Hinblick auf die zu erprobenden Berufsfelder der „Hamburger Werkstatttage in Klasse 8“ (HWst8) sowie die Praktika in Klasse 9. Die Ergebnisse werden darüber hinaus in den pHP-Schülergesprächen (z.B. Lernentwicklungsgespräch) in den Schulen aufgegriffen. Zu diesem Zweck hält die Servicestelle BOSO auf Ihrer Homepage folgende Arbeitsblätter bereit:

- Nachbereitung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“
- pHP-Schülergespräch <http://servicestelle-boso.de/downloads-php/>

Die Auswertungsgespräche werden mit einem Beobachter/Berater gemeinsam in der Kleingruppe geführt, die zusammen den Parcours durchlaufen hat. Jede Schülerin/jeder Schüler erhält ein ressourcenorientiertes Kompetenzprofil und ein individuelles Feedback. Dabei werden Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung miteinander abgeglichen. Feedback der Mitschülerinnen und Mitschüler zu den individuellen Kompetenzen werden in das Gespräch integriert. Interessen für bestimmte berufsorientierende Schwerpunkte werden mithilfe der Antworten zu den Interessenfragen erörtert. Für das Auswertungsgespräch sind 20 Minuten pro Schülerin/Schüler einzuplanen.

In dem Auswertungsgespräch sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrem persönlichen Orientierungsprozess gestärkt werden und es sollen ihnen Anregungen für die Wahl von Berufsfeldern im weiteren Berufsorientierungsprozess sowie mögliche Förderempfehlungen gegeben werden, um anschließend nächste Schritte gemeinsam mit Lehrkräften und Eltern zu planen. Am Ende des Auswertungsgesprächs ist jeder Schülerin/jedem Schüler ein personenbezogener Ergebnisbogen (enthält individuelle Rückmeldungen zu: erfassten Kompetenzen, Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Interessen nach RIASEC, ggf. Empfehlungen zu Entwicklungsmaßnahmen, Ideen für nächste Schritte) auszuhändigen.

Abgestimmt auf die Bedarfe der Schule muss der Auftragnehmer gewährleisten, dass je Durchführungstag bis zu 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Parcours „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA durchlaufen können.

Überblick von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ mit sechs exemplarischen Aufgaben zur Durchführung	
Vorbereitung durch Träger und Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler-Info • Eltern-Info • Einteilung der Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen
Am Durchführungsort:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Inhalte und des Ablaufs von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ • Sechs Kleingruppen beginnen den Parcours zeitgleich jeweils an einer der sechs Stationen
Durchführung an sechs Orientierungs-Stationen: ca. 30-40 Min. pro Station	<p>Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen den Parcours in ihren Kleingruppen und nehmen sukzessive an allen Aufgaben teil.</p> <p>Nach jeder Aufgabe: Selbsteinschätzung / Interessenabfrage sowie kurzes Feedback durch die Beobachter</p>
Praktisch-technisch Aufgabe (Beispiel): Aufbau eines Möbelstücks oder Fertigung eines Kleidungsstücks	<p>Hinterlegte Berufsfelder (BfA): Bau, Architektur, Vermessung; Produktion, Fertigung</p> <p>Hinterlegte Berufsfelder (Werkstatttage, BMBF):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft/Ernährung/Gartenbau • Metall/Kunststoff • Fahrzeuge • Elektro • SHK • Bau • Holz • Farbe/Raumgestaltung • Optik/Glas/Keramik • Textil/Leder/Bekleidung
Intellektuell-forschend Aufgabe (Beispiel): Analytische Untersuchung eines Kriminal-	<p>Hinterlegte Berufsfelder (BfA): IT, Computer; Naturwissenschaften; Gesellschafts-/Geisteswissenschaften</p> <p>Hinterlegte Berufsfelder (Werkstatttage, BMBF):</p>

falls	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Naturwissenschaften</i> • <i>IT, Druck und Medien</i>
Künstlerisch-sprachlich Aufgabe (Beispiel): Gestaltung einer neuen Pausenhalle	Hinterlegte Berufsfelder (BfA): <i>Kunst, Kultur, Gestaltung; Medien</i> Hinterlegte Berufsfelder (Werkstatttage, BMBF): <ul style="list-style-type: none"> • <i>Farbe/Raumgestaltung</i> • <i>Optik/Glas/Keramik</i> • <i>Textil/Leder/Bekleidung</i> • <i>IT, Druck und Medien</i>
Soziale Orientierung Aufgabe (Beispiel): Erste Hilfe bei einem Notfall	Hinterlegte Berufsfelder (BfA): <i>Gesundheit; Soziales, Pädagogik</i> Hinterlegte Berufsfelder (Werkstatttage, BMBF): <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hauswirtschaft</i> • <i>Gesundheit/Erziehung/Soziales</i> • <i>Kosmetik/Körperpflege</i>
Führend-verkaufend Aufgabe (Beispiel): Verkaufsgespräch im Einzelhandel	Hinterlegte Berufsfelder (BfA): <i>Dienstleistungen</i> Hinterlegte Berufsfelder (Werkstatttage, BMBF): <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lager/Logistik</i> • <i>Verkauf</i> • <i>Hotel/Gaststätten</i> • <i>Kosmetik/Körperpflege</i>
Verwaltend-ordnend Aufgabe (Beispiel): Buchhaltung	Hinterlegte Berufsfelder (BfA): <i>Wirtschaft, Verwaltung</i> Hinterlegte Berufsfelder (Werkstatttage, BMBF): <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wirtschaft/Verwaltung</i>
Beobachterkonferenz	Auswertung der Ergebnisse durch die Beobachter. Für die Schülerinnen und Schüler sind in diesem Zeitfenster geeignete Räume (Beschäftigungsmöglichkeiten/Möglichkeit zum Kauf kleiner Imbisse) bereit zu stellen.
Rückmeldegespräch Inhalt: ca. 20 Min. pro Schüler/in	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung der Ergebnisse in der Kleingruppe anhand eines übersichtlichen ressourcenorientierten Kompetenzprofils • Abgleich zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung • Orientierung an den Interessenbereichen • Erste Ideen für begründete Praxiswahl (ggf. Hamburger Werkstatttage 8; Praktika in Klasse 9) • Jeder Schüler/Schülerin erhält am Ende des Gesprächs einen Ergebnisbogen

Ergänzend: „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ - IVK-ESA und IVK-MSA hinsichtlich der Schülerinnen und Schüler

Internationale Vorbereitungsklassen – Erster allgemeinbildender Schulabschluss (IVK-ESA)	Schülerinnen und Schüler, die zum Zeitpunkt der Anmeldung altersgemäß den Jahrgangsstufen 9 oder 10 zuzuordnen sind, werden in einer zweijährigen Vorbereitungsmaßnahme (IVK-ESA) auf den Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses vorbereitet. Die Orientierungsfrequenz dieser Vorbereitungsklassen beträgt 15 Schülerinnen und Schüler. Die Klassen werden jeweils zum Schuljahresbeginn eingerichtet. Während der Unterricht im ersten Jahr der Grundstruktur der Vorbereitungsklassen aller Schulformen entspricht (siehe
---	---

	<p><i>Rahmenvorgabe zur schulischen Integration zugewanderter Kinder und Jugendlicher in Regelklassen</i>), bereitet der Unterricht im zweiten Jahr entsprechend den Bildungsplänen für die Stadtteilschule auf den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vor. Der Fachunterricht wird dabei so gestaltet, dass er die spezifischen Lernvoraussetzungen zweisprachiger Jugendlicher in besonderer Weise berücksichtigt.</p>
<p>Internationale Vorbereitungsklassen – Mittlerer allgemeinbildender Schulabschluss (IVK-MSA)</p>	<p>Schülerinnen und Schüler, die eine Vorbereitungsklasse (IVK-ESA) mit dem ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erfolgreich abgeschlossen haben, werden in einer sich anschließenden einjährigen Fördermaßnahme auf den Erwerb des mittleren Schulabschlusses (IVK-MSA) vorbereitet. Die Orientierungsfrequenz dieser Vorbereitungsklassen beträgt 15 Schülerinnen und Schüler. Die Klassen werden jeweils zum Schuljahresbeginn eingerichtet. Der Unterricht bereitet entsprechend den Bildungsplänen für die Stadtteilschule auf den mittleren Schulabschluss vor. Der Fachunterricht wird dabei so gestaltet, dass er die spezifischen Lernvoraussetzungen zweisprachiger Jugendlicher in besonderer Weise berücksichtigt.</p>

Die Beschreibung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ für die Schulen finden Sie in den Anlagen „Beschreibung-Zukunft-Jetzt-Entdecke-deine-Stärken.pdf“ sowie auf der Homepage der Servicestelle BOSO unter: <http://servicestelle-boso.de/downloads-php/>

Im Folgenden wird die Aufgabe des Trägers in Abgrenzung zur Schule bei der Durchführung von

- a) „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und
- b) „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA

definiert:

3.2.2 „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – Aufgabe des Trägers und der Schule

- Die Schule benennt Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 in klassenweiser oder klassenübergreifender Zusammensetzung. Die Schule händigt dem Träger eine ausgefüllte Teilnehmerliste aus. Diese leitet der Träger an die Servicestelle BOSO weiter.
- Der Träger stimmt mit der Schule den Termin bzw. die Termine für die Durchführung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ ab. Der Träger händigt diese Liste bis spätestens 13.10.2018 an die Servicestelle BOSO aus.
- Der Träger fragt bei den Schulen mittels eines von der Servicestelle BOSO gefertigten Formulars ab, ob Schülerinnen und Schüler teilnehmen, für die eine Barrierefreiheit notwendig ist. Die Durchführung des Moduls erfolgt außerhalb der Schule. Der Träger stellt geeignete und ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Vor- und Nachbereitung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ im Unterricht übernimmt die Schule.
- Es ist erwünscht, dass Mitglieder des jeweiligen schulinternen BOSO-Teams, die am Parcours teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bei „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ begleiten.
- Der Träger erstellt ein mit der Servicestelle BOSO abgestimmtes Informationsblatt (Flyer) zur Verteilung an die Schülerinnen und Schüler. Dieses ist in elektronischer Form (als Word-, Power Point- oder als PDF-Datei) vor Beginn der Maßnahme zur Verfügung zu stellen. Die Förderung der Maßnahme durch den beteiligten Kostenträger (BMBF) muss in dem Informationsblatt angemessen zum Ausdruck kommen (u.a. Verwendung der entsprechenden Logos, abzurufen bei der Servicestelle BOSO).

- Der Träger erstellt für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen personenbezogenen 1-seitigen Ergebnisbogen (DIN A 4), auf dem das jeweilige Kompetenz- und Interessenprofil abgebildet ist. Der Ergebnisbogen ist gleichzeitig die Teilnahmebescheinigung (enthalten sein müssen: Schülernamen, Schulname, Ort, Datum, Teilnahme an „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“, Unterschrift durch einen Beobachter/Berater des Trägers).
- Die Servicestelle BOSO erstellt einen Feedbackbogen. Der Träger sorgt für das Ausfüllen der Feedbackbögen im Anschluss der Durchführung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und leitet diese an die Servicestelle BOSO weiter.
- Für die Dokumentation der Erfahrungen im schuleigenen Portfolio, in dem Berufs- und Studienwegeplan oder im Berufswahlpass sorgt die Schule.
- Der Träger erklärt sich bereit, an Trägertreffen teilzunehmen, um die Konzepte der Träger miteinander abzugleichen und abzustimmen, mit dem Ziel, gemeinsam einen hochwertigen vergleichbaren Standard von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ in Hamburg zu schaffen.

3.2.3 „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ IVK-ESA und IVK-MSA – Aufgabe des Trägers und der Schule

- Die Schule benennt Schülerinnen und Schüler aus den Internationalen Vorbereitungsklassen IVK-ESA und IVK-MSA in klassenweiser oder klassenübergreifender Zusammensetzung. Die Schule händigt dem Träger eine ausgefüllte Teilnehmerliste aus. Diese leitet der Träger an die Servicestelle BOSO weiter.
- Der Träger stimmt mit der Schule den Termin bzw. die Termine für die Durchführung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA ab. Der Träger händigt diese Liste bis spätestens 13.10.2018 an die Servicestelle BOSO aus.
- Der Träger fragt bei den Schulen mittels eines von der Servicestelle BOSO gefertigten Formulars ab, ob Schülerinnen und Schüler teilnehmen, für die eine Barrierefreiheit notwendig ist.
- Die Durchführung des Moduls erfolgt außerhalb der Schule. Der Träger stellt geeignete und ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Vor- und Nachbereitung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA im Unterricht übernimmt die Schule.
- Es ist erwünscht, dass Mitglieder des jeweiligen schulinternen BOSO-Teams, die am Parcours teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bei „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA begleiten.
- Der Träger erstellt ein mit der Servicestelle BOSO abgestimmtes Informationsblatt (Flyer) zur Verteilung an die Schülerinnen und Schüler. Dieses ist in elektronischer Form (als Word-, Power Point- oder als PDF-Datei) vor Beginn der Maßnahme zur Verfügung zu stellen. Die Förderung der Maßnahme durch den beteiligten Kostenträger (BMBF) muss in dem Informationsblatt angemessen zum Ausdruck kommen (u.a. Verwendung der entsprechenden Logos, abzurufen bei der Servicestelle BOSO).
- Die Servicestelle BOSO erstellt einen Feedbackbogen. Der Träger sorgt für das Ausfüllen der Feedbackbögen im Anschluss der Durchführung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA und leitet diese an die Servicestelle BOSO weiter.
- Für die Dokumentation der Erfahrungen im schuleigenen Portfolio, in dem Berufs- und Studienwegeplan oder im Berufswahlpass sorgt die Schule.
- Der Träger erklärt sich bereit, an Trägertreffen teilzunehmen, um die Konzepte der Träger miteinander abzugleichen und abzustimmen, mit dem Ziel, gemeinsam einen hochwertigen vergleichbaren Standard von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA in Hamburg zu schaffen.

3.2.4 Beschreibung der „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA

Ziel der „Hamburger Werkstatttage 8“ in Klasse 8 und der „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA in Internationalen Vorbereitungsklassen ist die praktische Berufsorientierung mit anschließender Reflexion im individuellen Berufswahlentscheidungsprozess. Die Reflexionsschleife beinhaltet die beispielhafte berufsbezogene Informationsgewinnung und -bewertung, indem die Schülerinnen und Schüler berufskundliches Wissen erwerben, eigene Stärken durch praktisches Handeln erkennen und Rückmeldungen durch die Anleiter erhalten. Auf diese Weise wird bei den Schülerinnen und Schülern die Berufswahlkompetenz gestärkt.

Die „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA umfassen je fünf Tage mit je sechs Schulstunden, an denen die Schülerinnen und Schüler erste berufspraktische Erfahrungen sammeln. Sie haben die Möglichkeit, in handlungsorientierten Situationen außerhalb der Schule aktiv individuelle Handlungskompetenzen zu erleben, sich eigener Stärken bewusst zu werden sowie berufsrelevante Neigungen und Interessen zu identifizieren.

Zur Auswahl stehen sechs mögliche Berufsfelder, die jeweils einem von sechs Interessenbereichen zugeordnet sind. Die Schülerinnen und Schüler wählen mindestens zwei Berufsfelder aus, in denen sie sich während der Werkstatttage praktisch erproben. Die „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA sollen akademische Berufe berücksichtigen. Eine Hilfe bei der Entscheidungsfindung für diese zwei Berufsfelder können die gewonnenen Erkenntnisse aus dem verpflichtenden Auftaktmodul „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und Zukunft jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA“ <http://servicestelle-boso.de/zukunft-jetzt-entdecke-deine-staerken/> sein.

Überblick der „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ - IVK-ESA und IVK-MSA mit der Zuordnung der Berufsfelder zu den sechs Interessenbereichen (nach dem RIASEC-Modell nach J. Holland):	
Vorbereitung durch Träger und Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Inhalte und des Ablaufes • Wunschabfrage basierend auf bisherigen Ergebnissen der pHP • Einteilung der Gruppen • Eltern-Info und Einverständniserklärungen
Interessenbereiche:	Erprobung von mind. zwei Berufsfeldern:
Praktisch-technische Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft • SHK • Bau • Holz • Ernährung/Gartenbau • Farbe/Raumgestaltung • Metall/Kunststoff • Textil/Leder/Bekleidung • Fahrzeuge • Elektro • Optik/Glas/Keramik
Intellektuell-forschende Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften • IT, Druck und Medien
Künstlerisch-sprachliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe/Raumgestaltung • Optik/Glas/Keramik

rung	<ul style="list-style-type: none"> • Textil/Leder/Bekleidung • IT, Druck und Medien
Soziale Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Hauswirtschaft • Gesundheit/Erziehung/Soziales • Kosmetik/Körperpflege
Verkaufende Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Lager/Logistik • Verkauf • Hotel/Gaststätten • Kosmetik/Körperpflege
Verwaltend-ordnende Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft/Verwaltung
Rückmeldegespräch Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldung der Ergebnisse von den Werkstatt-Anleitern • Abgleich zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung • Entscheidungshilfe für individuelle Betriebs- und Praktikumstage (in Klasse 9) und ggf. für die spätere Berufswahl

3.2.5 Fremdeinschätzung der Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten schriftlich ein individuelles Kompetenzprofil ihrer Stärken und Ressourcen sowie ihrer Interessen in dem Rückmeldegespräch. Hierfür sind während der Hamburger Werkstatttage Kompetenzen zu beobachten und zu dokumentieren, wie sie im nachfolgenden Kompetenzraster des Hamburger Bildungsplanes der Stadtteilschulen beschrieben sind. Hierzu wählt der Träger entsprechend der Aufgabenstellung für das jeweilige Berufsfeld mindestens zwei zu beobachtende Kompetenzen pro Kompetenzbereich aus. Darüber hinaus sollen auch fachliche Kompetenzen beobachtet und erfasst werden.

Kompetenzraster laut Hamburger Bildungsplan der Stadtteilschulen	
Selbstkompetenzen (Selbstkonzept und Motivation)	
	<ul style="list-style-type: none"> • hat Zutrauen zu sich und dem eigenen Handeln • traut sich zu, gestellte/schulische Anforderungen bewältigen zu können • schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein • entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen • zeigt Eigeninitiative und Engagement • zeigt Neugier und Interesse, Neues zu lernen • ist beharrlich und ausdauernd • ist motiviert, etwas zu schaffen oder zu leisten und ist zielstrebig
Sozial-kommunikative Kompetenzen	
	<ul style="list-style-type: none"> • übernimmt Verantwortung für sich und für andere • arbeitet in Gruppen kooperativ • hält vereinbarte Regeln ein • verhält sich in Konflikten angemessen • beteiligt sich an Gesprächen und geht angemessen auf Gesprächspartner ein • versetzt sich in andere hinein, nimmt Rücksicht, hilft anderen • geht mit eigenen Gefühlen, Kritik und Misserfolg angemessen um • geht mit widersprüchlichen Informationen angemessen um und zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen
Lernmethodische Kompetenzen	
	<ul style="list-style-type: none"> • beschäftigt sich konzentriert mit einer Sache • merkt sich Neues und erinnert Gelerntes • erfasst und stellt Zusammenhänge her • hat kreative Ideen • arbeitet und lernt selbständig und gründlich

- wendet Lernstrategien an, plant und reflektiert Lernprozesse
- entnimmt Informationen aus Medien, wählt sie kritisch aus
- integriert Informationen und Ergebnisse, bereitet sie auf und stellt sie dar

3.2.6 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

Am Ende der „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA nehmen die Schülerinnen und Schüler Selbsteinschätzungen zu den jeweils aus-gewählten Kompetenzen vor. Diese müssen schriftlich in einem Format erfasst werden, das mit den Ergebnissen der Fremdeinschätzung vergleichbar ist. Zu denken ist hier an ein transparentes Ergebnisblatt (Folie) zur Selbsteinschätzung, das zum Abgleich über das Ergebnisblatt der Fremdeinschätzung gelegt wird.

3.2.7 Auswertungsgespräch

Die Ergebnisse der Teilnehmer werden im Anschluss an „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA in einem Auswertungsgespräch mit den Anleitern der Werkstatttage zusammenfassend reflektiert, um im Rahmen der pHP für nächste Schritte dokumentiert zu werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe der Ergebnisse Ideen für ihre weiteren Entscheidungen im Berufswahlprozess erhalten, zum Beispiel im Hinblick auf die Praktika in Klasse 9. Die Ergebnisse werden in den pHP-Schülergesprächen (z.B. Lernentwicklungsgespräch) in den Schulen aufgegriffen. Zu diesem Zweck hält die Servicestelle BOSO auf ihrer Homepage die Nachbereitungsblätter für die „HWst 8“ und für das pHP-Schülergespräch bereit:

<http://servicestelle-boso.de/zukunft-jetzt-entdecke-deine-staerken/>

Die Auswertungsgespräche werden mit einem Anleiter gemeinsam in der Gruppe geführt. Jede Schülerin/jeder Schüler erhält ein ressourcenorientiertes Kompetenzprofil und ein individuelles Feedback. Dabei werden Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung miteinander abgeglichen.

In dem Auswertungsgespräch werden mögliche Entwicklungsvorschläge mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Damit sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrem persönlichen Orientierungsprozess gestärkt werden, um anschließend nächste Schritte gemeinsam mit Lehrkräften und Eltern zu planen. Am Ende des Auswertungsgesprächs erhält jede Schülerin/jeder Schüler einen personenbezogenen Ergebnisbogen (enthält individuelle Rückmeldungen zu: erfassten Kompetenzen, ggf. Empfehlungen zu Entwicklungsmaßnahmen, Ideen für nächste Schritte). Für die Schülerinnen und Schüler, für die eine Einverständniserklärung vorliegt, ist der Ergebnisbogen der zuständigen Klassenleitung auszuhändigen.

Abgestimmt auf die Bedarfe der Schule muss der Auftragnehmer gewährleisten, dass je Durchführungswoche jeweils mindestens 60 Teilnehmer bei den „Hamburger Werkstatttagen 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA mitmachen können. Es ist davon auszugehen, dass an jedem der sechs Berufsfelder maximal 15 Jugendliche teilnehmen können.

Eine genauere Beschreibung der „Hamburger Werkstatttage 8“ ist auf der Homepage der Servicestelle BOSO unter <http://servicestelle-boso.de/zukunft-jetzt-entdecke-deine-staerken/> zu finden.

Im Folgenden wird die Aufgabe des Trägers in Abgrenzung zur Schule bei der Durchführung der

- a) „Hamburger Werkstatttage 8“ und
 - b) „Hamburger Werkstatttage 8 – IVK-ESA und IVK-MSA“
- definiert.

3.2.8 „Hamburger Werkstatttage 8“ Aufgabe des Trägers und der Schule

- Die Schule benennt Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 in klassenweiser oder klassenübergreifender Zusammensetzung. Die Schule teilt dem Träger die Zahl der an den „HWst 8“ teilnehmenden Schülerinnen und Schülern mit. Die Schule händigt dem Träger eine ausgefüllte Teilnehmerliste aus. Diese leitet der Träger an die Servicestelle BOSO weiter.
- Der Träger stimmt mit der Schule den Termin bzw. die Termine für die Durchführung der „HWst 8“ ab. Der Träger händigt diese Liste bis spätestens 13.10.2018 an die Servicestelle BOSO aus.
- Der Träger fragt bei den Schulen mittels eines von der Servicestelle BOSO gefertigten Formulars ab, ob Schülerinnen und Schüler teilnehmen, für die eine Barrierefreiheit notwendig ist.
- Die Durchführung der „Hamburger Werkstatttage 8“ erfolgt außerhalb der Schule.
- Der Träger stellt geeignete und professionell ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Die Vor- und Nachbereitung der „HWst 8“ im Unterricht übernimmt die Schule.
- Es ist erwünscht, dass Mitglieder des jeweiligen schulinternen BOSO-Teams die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bei den „HWst 8“ begleiten.
- Der Träger erstellt ein mit der Servicestelle BOSO abgestimmtes Informationsblatt (Flyer) zur Verteilung an die Schülerinnen und Schüler. Dieses ist in elektronischer Form (als Word- oder als PDF-Datei) vor Beginn der Maßnahme zur Verfügung zu stellen. Die Förderung der Maßnahme durch den beteiligten Kostenträger (BMBF) muss in dem Informationsblatt angemessen zum Ausdruck kommen (u.a. Verwendung des/der entsprechenden Logos).
- Ein Trägerteam, bestehend aus Pädagogen und den Anleitern (s. Punkt 3.5), entwickelt und erstellt für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen personenbezogenen 1-seitigen Ergebnisbogen (DIN A4), auf dem das jeweilige Kompetenzprofil abgebildet ist. Der Ergebnisbogen ist gleichzeitig die Teilnahmebescheinigung (enthalten sein müssen: Schülernamen, Schulname, Ort, Datum, Teilnahme an den „Hamburger Werkstatttagen 8“, Unterschrift durch einen Anleiter).
- Die Servicestelle BOSO erstellt einen Feedbackbogen. Der Träger sorgt für das Ausfüllen der Feedbackbögen im Anschluss an die Durchführung von den „HWst 8“ und leitet diese an die Servicestelle BOSO weiter.
- Für die Dokumentation der Erfahrungen im schülereigenen Portfolio, in dem Berufs- und Studienwegeplan bzw. im Berufswahlpass sorgt die Schule.
- Der Träger erklärt sich bereit, an Trägertreffen teilzunehmen, um gesammelte Erfahrungen auszuwerten.

3.2.9 „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA – Aufgabe des Trägers und der Schule

- Die Schule benennt Schülerinnen und Schüler aus den Internationalen Vorbereitungsklassen IVK-ESA und IVK-MSA in klassenweiser oder klassenübergreifender Zusammensetzung. Die Schule teilt dem Träger die Zahl der an den „HWst 8“ – IVK-ESA-MSA teilnehmenden Schülerinnen und Schülern mit. Die Schule händigt dem Träger eine ausgefüllte Teilnehmerliste aus. Diese leitet der Träger an die Servicestelle BOSO weiter.
- Der Träger stimmt mit der Schule den Termin bzw. die Termine für die Durchführung der „HWst 8“ – IVK-ESA-MSA ab. Der Träger händigt diese Liste bis spätestens 13.10.2018 an die Servicestelle BOSO aus.
- Der Träger fragt bei den Schulen mittels eines von der Servicestelle BOSO gefertigten Formulars ab, ob Schülerinnen und Schüler teilnehmen, für die eine Barrierefreiheit notwendig ist.
- Die Durchführung der „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA erfolgt außerhalb der Schule.

- Der Träger stellt geeignete und professionell ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Die Vor- und Nachbereitung der „HWst 8“ – IVK-ESA-MSA im Unterricht übernimmt die Schule.
- Es ist erwünscht, dass Mitglieder des jeweiligen schulinternen BOSO-Teams die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bei den „HWst 8“ – IVK-ESA-MSA begleiten.
- Der Träger erstellt ein mit der Servicestelle BOSO abgestimmtes Informationsblatt (Flyer) zur Verteilung an die Schülerinnen und Schüler. Dieses ist in elektronischer Form (als Word- oder als PDF-Datei) vor Beginn der Maßnahme zur Verfügung zu stellen. Die Förderung der Maßnahme durch den beteiligten Kostenträger (BMBF) muss in dem Informationsblatt angemessen zum Ausdruck kommen (u.a. Verwendung des/der entsprechenden Logos).
- Ein Trägerteam, bestehend aus Pädagogen und den Anleitern (s. Punkt 3.5), entwickelt und erstellt für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einen personenbezogenen 1-seitigen Ergebnisbogen (DIN A4), auf dem das jeweilige Kompetenzprofil abgebildet ist. Der Ergebnisbogen ist gleichzeitig die Teilnahmebescheinigung (enthalten sein müssen: Schülername, Schulname, Ort, Datum, Teilnahme an den „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA, Unterschrift durch einen Anleiter).
- Die Servicestelle BOSO erstellt einen Feedbackbogen. Der Träger sorgt für das Ausfüllen der Feedbackbögen im Anschluss an die Durchführung von den „HWst 8“ – IVK-ESA-MSA und leitet diese an die Servicestelle BOSO weiter.
- Für die Dokumentation der Erfahrungen im schülereigenen Portfolio, in dem Berufs- und Studienwegeplan, bzw. im Berufswahlpass sorgt die Schule.
- Der Träger erklärt sich bereit, an Trägertreffen teilzunehmen, um gesammelte Erfahrungen auszuwerten.

3.3 Qualitätsstandards für die systematische Beobachtung bei handlungsorientierten Verfahren

Simulations- bzw. handlungsorientierte Verfahren basieren auf einer systematischen Beobachtung. Hierbei sind die folgenden Standards einzuhalten:

- **Verhaltensorientierung:** In simulations- bzw. handlungsorientierten Verfahren zur Kompetenzfeststellung bildet das Verhalten der Person in einer bestimmten Handlungssituation die Grundlage aller Bewertungen.
- **Kriteriengeleitet:** Die Beobachtung erfolgt auf Grundlage festgelegter Kriterien.
- **Trennung von Beobachtung und Bewertung:** Beobachtung und Bewertung sind voneinander zu trennen.
- **Rotation der Beobachter:** Um subjektive Eindrücke und Beobachtungsfehler zu vermeiden, wechseln die Beobachter nach jeder Aufgabe.

3.4 Anforderungen an die zu erbringende Leistung

Die von der Servicestelle BOSO in Zusammenarbeit mit der BSB erstellten Beschreibungen von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA sowie der „Hamburger Werkstatttage 8“ und der „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA stellt einen Umriss der Inhalte und des Ablaufs der Module dar. Jeder Bieter reicht bitte dazu ein detailliertes Konzept gem. 1.3 der Leistungsbeschreibung ein, das die in dieser Ausschreibung genannten Vorgaben ausgestaltet. Das Gesamtkonzept soll dabei aus vier separaten Teilkonzepten bestehen:

3.4.1 1. Teilkonzept

„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 an Hamburger allgemeinbildenden Schulen.

3.4.2 2. Teilkonzept

„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA für die Schülerinnen und Schüler aus den Internationalen Vorbereitungsklassen IVK-ESA und IVK-MSA.

Neben der erstellten Beschreibung von „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ sind ergänzende Informationen zu den Schülerinnen und Schüler in Internationalen Vorbereitungsklassen IVK-ESA und IVK-MSA beschrieben. Dies stellt einen Umriss der Inhalte und des Ablaufs des Parcours „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA dar, der die in dieser Ausschreibung genannten Vorgaben ausgestaltet und Grundlage für die Konzepterstellung ist. Das Teilkonzept „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA ist dabei so zu gestalten, dass es die spezifischen Lernvoraussetzungen zweisprachiger Jugendlicher in besonderer Weise berücksichtigt. Der kulturellen Heterogenität und der besonderen kommunikativen Kompetenzen, der in die Bundesrepublik Deutschland neu zugewanderten Jugendlichen, ist entsprechend Rechnung zu tragen.

Beide Teilkonzepte bilden das Gesamtkonzept: „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA.

In dem Gesamtkonzept soll u.a. deutlich werden, welche Aufgaben an den einzelnen Stationen in dem Parcours zum Einsatz kommen. Es sind keine konkreten Aufgaben zur Verwendung vorgeschrieben. Die beschriebenen Aufgaben dienen als Beispielaufgaben. Darüber hinaus muss aus dem Konzept hervorgehen, bei welchen Aufgaben, welche der festgelegten Kompetenzen beobachtet und erfasst werden und welche Merkmalsbeschreibungen als Beobachtungskriterien dienen. Die Interessenfragen müssen festgelegt sein, die (räumliche) Gestaltung der einzelnen Stationen muss beschrieben sein. Das systematische Vorgehen bei der Erfassung und Auswertung aller Ergebnisse, auch der des Auswertungsgesprächs, muss aus dem einzureichenden Konzept deutlich hervorgehen.

Die pädagogischen Prinzipien der „Qualitätsstandards zur Durchführung von Potenzialanalysen in Programmen zur Berufsorientierung des BMBF“, sind bei der Durchführung des Moduls zu berücksichtigen. Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass die mit „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA verfolgten Ziele durch das von ihm zur Verfügung gestellte Personal getragen und realisiert werden. Der Auftragnehmer gewährt durch eine Leitungsperson in Kooperation mit der Servicestelle BOSO das Erreichen der Ziele.

„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ trägt zur Erweiterung des Berufswahlspektrums bei und regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, sich mit Berufsperspektiven jenseits zugewiesener und tradiert Stereotype auseinander zu setzen. „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ berücksichtigt u.a. Aspekte des Gender Mainstreaming, des inklusiven Lernens sowie die spezifischen Bedarfe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA trägt bei den neu zugewanderten Jugendlichen in internationalen Vorbereitungsklassen zur Erschließung des in der Bundesrepublik Deutschland ausgeprägten Berufsprinzips bei und regt die Schülerinnen und Schüler dazu an, sich mit Berufsperspektiven auseinander zu setzen. „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA berücksichtigt u.a. Aspekte des Gender Mainstreaming, des inklusiven Lernens.

3.4.3 3. Teilkonzept

„Hamburger Werkstatttage 8“ für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 an Hamburger allgemeinbildenden Schulen.

3.4.4 4. Teilkonzept

„Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA für Schülerinnen und Schüler aus den internationalen Vorbereitungsklassen IVK-ESA und IVK-MSA.

Neben der erstellten Beschreibung von den „Hamburger Werkstatttagen 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA sind ergänzende Informationen zu den Schülerinnen und Schülern in Internationalen Vorbereitungsklassen IVK-ESA und IVK-MSA beschrieben. Das Teilkonzept „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA ist dabei so zu gestalten, dass es die spezifischen Lernvoraussetzungen zweisprachiger Jugendlicher in besonderer Weise berücksichtigt. Der kulturellen Heterogenität und der besonderen kommunikativen Kompetenzen, der in die Bundesrepublik Deutschland neu zugewanderten Jugendlichen, ist entsprechend Rechnung zu tragen.

Beide Teilkonzepte bilden das Gesamtkonzept: „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA. In dem Gesamtkonzept soll u.a. deutlich werden, welche Berufsfelder angeboten werden. Darüber hinaus sollen die Aufgaben dargestellt werden, die die Schülerinnen und Schüler im entsprechenden Berufsfeld während der „HWst 8“ und „HWst 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA bearbeiten sowie die Auswahl der zu beobachtenden Kompetenzen (fachlich wie auch überfachlich). Es wird kein konkretes Verfahren zur Verwendung vorgeschrieben.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass die mit den „Hamburger Werkstatttagen 8“ und „Hamburger Werkstatttagen 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA verfolgten Ziele durch das von ihm zur Verfügung gestellte Personal getragen und realisiert werden. Der Auftragnehmer gewährt durch eine Leitungsperson in Kooperation mit der Servicestelle BOSO das Erreichen der Ziele.

„Hamburger Werkstatttage 8“ trägt zur Erweiterung des Berufswahlspektrums bei und regen die Schülerinnen und Schüler dazu an, sich mit Berufsperspektiven jenseits zugewiesener und tradierter Stereotype auseinander zu setzen. Die „Hamburger Werkstatttage 8“ berücksichtigen u.a. Aspekte des Gender Mainstreaming, des inklusiven Lernens sowie die spezifischen Bedarfe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

„Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA trägt bei den neu zugewanderten Jugendlichen in Internationalen Vorbereitungsklassen zur Erschließung des in der Bundesrepublik Deutschland ausgeprägten Berufsprinzips bei und regen die Schülerinnen und Schüler dazu an, sich mit Berufsperspektiven auseinander zu setzen. „Die Hamburger Werkstatttage 8“ - IVK-ESA und IVK-MSA berücksichtigen u.a. Aspekte des Gender Mainstreaming, des inklusiven Lernens.

3.5 Personal

Voraussetzung für den Erfolg dieser Maßnahme ist fachlich qualifiziertes Personal. Der Parcours „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA sowie die „Hamburger Werkstatttage 8“ und die „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA werden in qualifizierten Teams professionell vorbereitet und durchgeführt. Vorausgesetzt wird das Vorhandensein sozialpädagogischer Fachkompetenz im Team in Form eines abgeschlossenen Studiums der Sozialpädagogik/-arbeit bzw. Soziale Arbeit (Diplom, Bachelor oder Master), Pädagogen (Diplom, Bachelor, Master oder Magister Artium) mit den Ergänzungsfächern bzw. Studienschwerpunkten Sozialpädagogik oder Jugendhilfe werden ebenfalls zugelassen. Ohne die genannten Ergänzungsfächer bzw. Studienschwerpunkte müssen diese innerhalb der letzten fünf Jahre mindestens eine einjährige Berufserfahrung mit der Zielgruppe nachweisen. Alle Mitglieder des Teams müssen für das zum Einsatz kommende Verfahren geschult sein.

3.5.1 „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA

Für die Durchführung handlungsorientierter Verfahren ist ein Personalschlüssel von 1:4 (Beobachter: Teilnehmer) einzuhalten.

3.5.2 Hamburger Werkstatttage 8“ und die „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA

Für die Durchführung handlungsorientierter Verfahren ist ein Personalschlüssel von 1:15 (Beobachter: Teilnehmer) einzuhalten.

3.6 Personalmanagement: Aufgaben der zuständigen Leitung beim AN

- Vorgesetzte/r des eingesetzten Personals
- Sicherstellung des Personaleinsatzes
- Personalmanagement, Personalverwaltung
- Steuerung der Kooperation gemeinsam mit der Servicestelle BOSO
- Konfliktmanagement in Personalangelegenheiten in Kooperation mit der Servicestelle BOSO

3.7 Zeitliche, räumliche und örtliche Anforderungen

3.7.1 Modul „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA

Es ist eine Dauer von jeweils 5-6 Schulstunden an einem Wochentag vorgesehen. Für die Durchführung des Moduls stellt der Träger geeignete Räume und Ausstattung zur Verfügung.

„Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ und „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken“ – IVK-ESA und IVK-MSA ist außerhalb der Schulferien durchzuführen. Eine Ausnahme davon kann nur erteilt werden, wenn Schule und Träger dieses in beiderseitigem Einvernehmen verabreden.

Die Räumlichkeiten des Auftragnehmers und deren Ausstattung haben ab Maßnahmenbeginn dem Stand der Technik sowie den einschlägigen gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Der bauliche Zustand, die Sauberkeit und Hygiene der Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Einrichtungen müssen eine ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten.

Pro Station ist ein Raum zur Verfügung zu stellen, der der Aufgabe entsprechend ausgestattet ist, so dass das Szenario der Aufgabenstellung möglichst realitätsnah wirkt. Wird z.B. in einem Raum die Aufgabe „Notfall“ bearbeitet, ist auch der Raum entsprechend eines Notfall-Szenarios auszustatten, z.B. mit einem zerbeulten Fahrrad, einer großen Abbildung von einem Unfallort, herumliegenden Teilen etc.

3.7.2 Modul „Hamburger Werkstatttage 8“ und „Hamburger Werkstatttage 8“ – IVK-ESA und IVK-MSA

Es ist eine Dauer von jeweils 30 Schulstunden / Woche vorgesehen. Für die Durchführung stellt der Träger geeignete Räume und Ausstattung zur Verfügung. Der Träger muss gewährleisten, dass die in den „HWst 8“ und „HWst 8“ – IVK-ESA-MSA zur Auswahl stehenden 6 Berufsfeldern an einem Maßnahmeort stattfinden.

Die „HWst 8“ bzw. „HWst 8“ – IVK-ESA-MSA sind außerhalb der Schulferien durchzuführen. Eine Ausnahme davon kann nur erteilt werden, wenn Schule und Träger dieses in beiderseitigem Einvernehmen verabreden.

Der Träger stellt geeignete und professionell ausgestattete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Räumlichkeiten des Auftragnehmers und deren Ausstattung haben ab Maßnahmebeginn dem Stand der Technik sowie den einschlägigen gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Der bauliche Zustand, die Sauberkeit und Hygiene der Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Einrichtungen müssen eine ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten.